

## Protokoll

**Jahresversammlung Sek 1 GR vom 26. September 2018**

**Rathaussaal Ilanz**

### 1. Begrüssung

Andreas begrüsst die Anwesenden im Rathaussaal in Ilanz und eröffnet die diesjährige Jahresversammlung.

Herzlich willkommen sind auch die Gäste aus den verschiedenen Bildungsinstitutionen: Frau Strimer, Frau Cathomas, Frau Ulber, Frau Lanfranchi, Frau Patt, Herr Märchy, Herr Caviezel, Herr Friberg, Herr Willi, Herr Reiser.

### 2. Wahl von 2 Stimmenzählern

Armon Bearth und Evaristo Crameri werden bei allfälligen Abstimmungen die Stimmen im Saal zählen. Danke.

### 3. Protokoll

Das Protokoll der letztjährigen Jahresversammlung wird genehmigt und verdankt.

### 4. Integration auf der OS in Graubünden: Positionspapier Kommission Sek1

Der Präsident erläutert mit einer originellen, comicbasierten Darstellung die Ausgangslage der Integration auf der Oberstufe. Nachdem er eine mögliche Variante vorgestellt und erläutert hat, nämlich das sogenannte «integrative Niveaumodell», betont er kurz die wichtigsten Aspekte des Positionspapiers und bestätigt, dass vor allem auf der Realstufe Handlungsbedarf besteht. Anschliessend moderiert er eine angeregte Diskussion.

Hier einige Statements:

Erhard Brenn (Lenzerheide) findet, dass es ein Nachteil ist, wenn Sekundar- und Realschüler neben den Niveau- auch in den NMG-Fächern gemeinsam unterrichtet werden.

Annina Lutz (Valendas) berichtet, dass in ihrer Schule das vorgestellte Modell bereits seit Jahren durchgeführt wird. Dies aufgrund der geringen Schülerzahlen.

Eine Lehrperson aus dem Schams argumentiert, dass bei einer solchen Umsetzung starke Realschüler profitieren würden, jedoch schwächere Sekundarschüler eher benachteiligt werden könnten.

Armon Bearth (Sumvitg-Trun) findet, dass man ein solches integratives Niveaumodell anstreben sollte.

Pia Hofmann (Domleschg) stellt die berechtigte Frage, ob es genügend qualifizierte Heilpädagogen für die Fächer Englisch und Italienisch vorhanden sind.

Ein Oberstufenlehrer aus Vals meldet, dass er schon lange mit dem Modell B arbeitet (inkl. Binnendifferenzierung) und die SuS voneinander profitieren würden, u.a. auch in altersdurchmischten Klassen.

David Halser (Talentschule Ilanz) findet, dass die Binnendifferenzierung und die Altersdurchmischung wertvoll sind und sich bewährt haben.

Ein Vertreter der Schule Zernez möchte beim Kanton deponieren, dass man neben den obligatorischen Lehrmitteln auch andere, passendere Materialien benutzen dürfte und zwar für Fächer, wo SchülerInnen der 1. + 2.OS gemeinsam unterrichtet werden.

Donat Rischatsch (Domat/Ems) ist der Meinung, dass für eine grössere Gemeinde andere Voraussetzungen gelten und somit die totale Durchmischung eher kontraproduktiv wäre.

Hier weitere Wortmeldungen:

«Man sollte zulassen, dass man Niveau I und II in den Niveaufächern gemeinsam unterrichten kann. Bei grösseren Schulen sind Anpassungen in der Regel kein Problem. Für kleinere Schulen muss man Kompromisse vornehmen, die je nach dem ein Nachteil für die Beteiligten ist.»

«Für kleine Schulen ist es existenziell, dass die Rahmenbedingungen möglichst flexibel formuliert sind.»

«Für kleine Schulen ist es lebensnotwendig, dass die Rahmenbedingungen stimmen, auch wenn Stellenprozente verloren gehen sollten.»

Andrea Caviezel (Schulinspektorat) nimmt kurz Stellung und stellt u.a. klar, dass es (rechtlich betrachtet) legitim ist, Real- und Sek.klassen mit Ausnahme der Niveaufächer zu mischen und gemeinsam zu unterrichten, jedoch im Rahmen des Schulgesetzes, das nach wie vor die Führung einer Real- und Sekundarschule vorsieht. Gemischtes Unterrichten sei zulässig, sofern durch die Binnen-differenzierung und entsprechend getrennten Beurteilungsverfahren sichergestellt sei, dass die verschiedenen Anforderungen der zwei Schultypen gewahrt blieben.

Er unterstreicht zudem, dass in Graubünden sehr grosszügige Rahmenbedingungen betreffend Integration und betreffend Niveaumodell (Bspl. Schule Samnaun) vorhanden sind.

Schliesslich betont er, dass für das Fach Individualisierung, welches im Jahr 2019 für die SuS im 9.Schuljahr eingeführt wird, genau solche breite Rahmen vorhanden sein werden.

Martin Butzerin (Arosa) bestätigt das Votum von Andrea Caviezel und ergänzt, dass vielen Regelklassenlehrpersonen nicht bewusst ist, dass die SuS mit besonderem Förderbedarf von den SHPs innerhalb wie auch ausserhalb der Klassen (-> IKK) unterstützt werden können (Absprache Regelklassenlehrpersonen & SHPs). Erst wenn eine horizontale Integration in den Niveaufächern (Niveau I und II wird von 1 LP unterrichtet) als Option vorgesehen wird, wäre eine Gesetzesänderung unabdingbar und die Fraktion Sek 1 müsste aktiv werden.

Andreas versucht anschliessend, das Wichtigste zusammenzufassen und bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Mitarbeit und für die Stellungnahmen.

Die Kommission hat mit dieser Diskussion die Meinung der Basis erfahren können. Somit braucht es zu diesem Zeitpunkt keine konsultative Abstimmung. Die Fraktionskommission Sek1 verfolgt nach wie vor die weiteren politischen Schritte aktiv und wird auf zukünftige politische Entscheide adäquat und im Sinne der Basis reagieren.

#### **5. Jahresbericht Sek1 2017-2018**

Der Präsidentenbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

#### **6. Ersatzwahl**

Donat Rischatsch verzichtet aus gesundheitlichen Gründen auf das Amt des Delegierten Sek1 in der GL LEGR. Als Nachfolger stellt sich Urs Stirnimann, welcher das Amt seit einem Jahr ad Interim ausführt, zur Verfügung. Die Kommission Sek1 ist ausserordentlich froh über seine Kandidatur und schlägt ihn einstimmig zur Wahl vor. Urs wird mit Applaus gewählt.

#### **7. Anträge der Mitglieder**

Es wurden weder offizielle, termingerechte noch spontane und kurzfristige Anträge eingereicht und somit ist Traktandum 7 schnell erledigt.

#### **8. Varia**

Der Präsident bedankt sich mit einem Präsent bei den Kommissionsmitgliedern Urs Stirnimann, Mario Wasescha, Donat Rischatsch und Stefano Anotta für die wertvolle Mitarbeit.

Urs bedankt sich im Namen der Fraktion beim Präsidenten Andreas für die super Arbeit, die er unermüdlich leistet und übergibt ein nicht-suchtfreies Präsent.

Andreas präsentiert kurz noch zwei Daten für die Agenda:

- fiutscher: 14.11.2018

- Jahresversammlung LEGR: 21.9.2019

Andreas bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und Gästen für die Unterstützung und schliesst die diesjährige Jahresversammlung pünktlich ab.

*Chur, 1.10.2018*

*Stefano Anotta*